

Bezugs-Preis

In der Druckerei oder den im Stadt...

Redaktion und Expedition:

Leipziger Str. 116. Fernsprecher 116.

Haupt-Filiale Dresden:

Streitauer Straße 6. Fernsprecher 1 Nr. 1713.

Haupt-Filiale Berlin:

Königsplatz 116. Fernsprecher 1 Nr. 4006.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und des königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis

die 6spaltige Zeile 25 A. ...

Annahmefluß für Anzeigen:

Morgen-Ausgabe: Sonntag 10 Uhr. ...

Die Begründung des Deutschen Reiches.

Die Periode der Begründung des Deutschen Reiches ist schon geraume Zeit in ihr geschichtliches Stadium getreten.

Die praktische Politik hätte das möglichste größte Interesse an dem wachsenden Reich zu wünschen gehabt.

Herr Professor Lorenz mag sich beruhigen. Die Geschichte hat das für ihn Ausschicksale schon jetzt vollständig gelehrt.

*) Dr. Otto von Lorenz, Professor an der Universität Jena, Kaiser Wilhelm und die Begründung des Reiches 1866-1871 nach Schriften und Mitteilungen der Reichsgeschichte und Staatslehre. Jena, Verlag von G. Fischer, 1902.

selben aufgezogen wird, sollte heute nicht mehr gepredigt werden müssen, wo ein Irrtum Bismarcks klar zu Tage tritt, nämlich der Irrtum, daß der Fort der Einheit seine Zeuge im Volke habe.

Die gegenteilige Vermutung des Herrn Professor Dr. Lorenz entbehrt jedes tatsächlichen Anhalts.

Für heute möge nur noch ein Punkt hervorgehoben werden, der auf gleichem Niveau steht. Lorenz schildert S. 61 den Uebermut und die Zügellosigkeit in Österreich und bei seinen Verbündeten.

*) Bekanntlich hatte König Ludwig die Mobilisierung der bayerischen Truppen angeordnet, noch ehe die Majorität der Kammer der Abgeordneten, bestehend aus der liberalen Minorität und sechs Ultramontanen, dem Reich die Zustimmung schickte.

bekanntes Tatsache. Dies alles stimmt wenig überein mit der behaupteten Zügellosigkeit. Aber es stimmt damit überein, daß man in den österreichischen Regierungskreisen nicht an den Krieg glaubte; daß man annahm, die Krise von 1866 werde mit einem zweiten Einmarsch enden.

Deutsches Reich.

Berlin, 17. November. (Kaiserliche Zeitung.) Das führende rheinische Zentrumorgan erwirbt sich ein gewisses Verdienst dadurch, daß es selbst Behauptungen und Urteile richtigstellt, mit denen es, gleich der übrigen Zentrumspresse, seit geraumer Zeit zu freudiger Eile ist.

Berlin, 17. November. (Telegraph.) Die „Vorwärts“-Kammer vom 16. November ist wegen ihrer Veröffentlichung des „Bismarck-Brass“ beunruhigt durch einen Brief „Haupt auf Lager“, heute gerichtlich belangt worden.

Berlin, 17. November. (Krankeinfassen- und Kerkelfrage.) Einen der schwierigeren Punkte bei der Neuordnung der Kranken-Versicherung bildet die Kerkelfrage.

Kassenmitgliedern in dringenden Fällen einen Honorarantrag gegen die Kasse geltend machen kann, falls dieser vom Ausschuss und vom Vorstand in Hannover Einverständigen erlangen, die sich der Beachtung der Kerkelfrage empfehlen, welche an der Fortbildung der Sozialversicherung mitwirken.

Die Wahlen zum Gemeindericht in der Klasse der Arbeitnehmer haben, wie nicht anders zu erwarten war, mit einem Zuge der Sozialdemokraten beendet.

Die Wahlen zum Reichstagen am 19. November. Die Wahlen zum Reichstagen am 19. November sind in den verschiedenen Provinzen beendet.

Die inneren Dienstverträge. Professor Bachmann. Wien, 17. November. (Telegraph.) Auf Wunsch Oberer traf der Führer der Deutschen in Wien, Dr. Oppinger hier ein.

Wien, 18. November. Die Abgeordneten von Schönerer, Berger und Baurer, Vertreter der alldeutschen Bewegung, haben am Ende der deutschen Reichstagspartei und dem parlamentarischen Verband der deutschen Volkspartei folgende Schreiben geschickt.